

Aufklärungsbogen zur Darmspiegelung (Koloskopie)

Name: _____

Geb.-Dat.: _____

Pat.-Nr.: _____

Aufgrund von Beschwerden oder zur Vorsorge soll bei Ihnen eine Darmspiegelung durchgeführt werden. Die Darmspiegelung ermöglicht nicht nur die genaue und direkte Untersuchung der Schleimhaut des unteren gastrointestinalen Traktes, sondern es können im Rahmen der Untersuchung feingewebliche Proben entnommen werden und Polypen als Krebsvorstufen im Rahmen der Vorsorge entfernt werden. Über die Untersuchung, deren Ablauf, Alternativverfahren und die möglichen Risiken möchten wir Sie nachfolgend informieren und Sie abschließend um ein schriftliches Einverständnis bitten. Lesen Sie die nachfolgenden Erläuterungen aufmerksam durch, etwaige Fragen können dann in dem **nachfolgenden persönlichen Aufklärungsgespräch** durch uns geklärt werden.

Vorbereitung

Zur Beurteilung der Schleimhäute des Dickdarmes muss dieser sauber und komplett entleert sein. Die Vorbereitung erfordert eine körnerfreie Diät bereits 3 Tage vor dem Untersuchungstag und erfolgt letztlich über das Trinken eines Abführmittels am Vorabend und 4 Stunden vor dem Untersuchungstermin. Über die Einnahme Ihrer Medikamente, speziell den blutverdünnenden Medikamenten und der Diabetes-Medikamente, sprechen wir in dem persönlichen Aufklärungsgespräch gesondert.

Durchführung

Wir bieten die Darmspiegelung grundsätzlich mit einer Sedierung (Schlafspritze mit Propofol) an, sodass ein angenehmer und kurzer Schlaf eine entspannte Untersuchung ohne Beschwerden garantiert.

In unserem Untersuchungsraum werden Sie sich umkleiden, eine spezielle Koloskopie-Einmalhose erhalten und nach Anlage einer Venenverweilkanüle in Links-Seitenlage einschlafen.

Die Spiegelung selbst dauert etwa 15 bis 20 Min. Über den Anus wird das biegsame und weiche Endoskop dann bis zur Mündung des Dünndarms in den Dickdarm vorgeführt. Während der Untersuchung werden Puls, Sauerstoffsättigung und Blutdruck kontrolliert. Um die Sicht zu verbessern, wird Gas in den Darm geblasen.

Bei Bedarf können Gewebeproben entnommen werden oder Polypen abgetragen und entfernt werden. Nach der Untersuchung bringen wir Sie für einige Minuten zur Entspannung in den Ruheraum. Abschließend erfolgt noch ein Arztgespräch mit dem Untersucher, in dem wir Ihnen den Befund der Untersuchung mitteilen können.

Juristische Aufklärung

Die Darmspiegelung (Koloskopie) ist eine risikoarme Standardmethode. Alternative Verfahren zur Betrachtung des Darmes sind Sonografie, Röntgen, CT, MRT und eine Kapselendoskopie.

Keines der genannten Verfahren kann jedoch die direkte Betrachtung der Schleimhäute ersetzen. Auch ermöglichen diese Verfahren keine Entnahme von Gewebeproben oder die Entfernung von dort gefundenen Polypen.

Trotz aller Sorgfalt und Einhaltung aller Regeln der ärztlichen Kunst kann es zu Komplikationen kommen, die möglicherweise lebensbedrohlich sein können und einen stationären Krankenhausaufenthalt, intensivmedizinische Versorgung oder sogar Operationen nach sich ziehen können.

Selten sind lokale Infektionen durch den venösen Zugang oder ein Paravasat des Schlafmittels Propofol. Allergische Reaktionen auf das Schlafmittel, Handschuhe etc. können bis zu einem Schockgeschehen auftreten.

Ernste Komplikationen sind selten (1:10.000). So kann es durch das Schlafmittel Propofol zur Beeinträchtigung der Atem- und Kreislaufregulation kommen oder es werden allergische Reaktionen ausgelöst. Sehr selten kann es zu einer Aspiration, dem Einatmen von Mageninhalt, einem Atemstillstand bis hin zu einem lebensbedrohlichen Herz-Kreislauf-Stillstand kommen, der zu dauerhaften Organschäden führen kann.

Ebenfalls selten oder sehr selten sind Entzündungen von Venen, bakterielle Entzündungen von Brust- und Bauchraum, die Ausbreitung von Keimen in die Blutbahn (Sepsis) mit Befall der Herzklappen (Endokarditis), Schädigung von Haut, Weichteilen und Nerven durch Lagerung, Venenzugang oder elektrischen Strom.

Im Rahmen des endoskopischen Eingriffes wird Luft zur Entfaltung in Ihren Darm geblasen, was nachfolgend zu Blähungen oder einem Spannungsgefühl führen kann. Durch das Endoskop oder dadurch eingebrachtes Instrumentarium (Zangen etc.) können Organe verletzt werden, Perforationen und Infektionen entstehen, sodass stationäre Krankenhausaufenthalte, eine intensivmedizinische Betreuung oder Operationen notwendig werden können.

Sollten wir bei Ihrer Koloskopie Polypen nachweisen, entfernen wir diese als potenzielle Krebsvorstufen nach Möglichkeit in derselben Untersuchung. Sie werden mit kleinen Zangen oder einer Stromschlinge aus der Schleimhaut entfernt.

Sehr selten kommt es nach Polypenentfernungen zu Nachblutungen, die sich zumeist im Rahmen eines erneuten endoskopischen Eingriffes stillen lassen. Selten wird ein operativer Eingriff oder eine Bluttransfusion erforderlich, die wieder das Risiko einer Infektion (Hepatitis, HIV) beinhaltet.

Ebenfalls sehr selten kommt es im Rahmen der Koloskopie oder im Rahmen von Polypabtragungen zu Einrissen der Darmwand bzw. einer Perforation. Diese führt in der Regel zu einem Krankenhausaufenthalt mit intensivmedizinischer Betreuung und einem operativen Eingriff.

Sollten Sie die Untersuchung mit einer Schlafspritze (Sedierung mit Propofol) erhalten, dürfen Sie für die nächsten 24 Stunden weder Fahrrad fahren noch mit einem Fahrzeug aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und keine gefährlichen Tätigkeiten verrichten.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Geschlecht: _____ Größe (cm): _____ Gewicht (kg): _____

Haben Sie eine Allergie?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente (ASS, Marcumar, Clopidogrel/Plavix, Eliquis, Lixiana, Pradaxa o. Ä.) ein?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

Haben Sie eine chronische Infektionskrankheit (Hepatitis, HIV)?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

Sind Sie schwanger?

Ja Nein

Haben Sie eine Herz- oder Lungenerkrankung?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

Sind Sie zuckerkrank (Diabetes mellitus) und nehmen Sie deswegen Tabletten ein oder spritzen Sie Insulin?

Ja Nein

Medikation? _____

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

Sind Sie schon einmal am Bauch oder gynäkologisch/urologisch operiert worden?

Ja Nein

Notizen zum Vorgespräch

ASA:

Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen, fühle mich ausreichend informiert und bin aufgeklärt. Ich habe Sinn und Risiken verstanden und alternative Untersuchungsmethoden sind erläutert worden.

Ich willige nach Beantwortung aller Fragen, ausreichend informiert, in die geplante Darmspiegelung unter einer Sedierung mit Propofol inklusive der Entnahme von Gewebeproben und der Entfernung von Polypen ein.

Ich habe verstanden, dass ich nach der Untersuchung für diesen Tag nicht mehr aktiv am Straßenverkehr (als Fahrer eines Fahrzeugs inklusiv Fahrrad) teilnehmen und keine gefährlichen Tätigkeiten verrichten darf.

Datum

Unterschrift Patientin/Patient

Unterschrift Arzt